

Gerd Hortleder
Das Gesellschaftsbild des Ingenieurs
Zum politischen Verhalten der
Technischen Intelligenz in Deutschland

Suhrkamp Verlag

Inhalt

- Zweck und Problem der Darstellung 7
- A Die Funktion »der Industrie« im Gesellschaftsbild des Ingenieurs 18
- I. Die Gründungs- und Konsolidierungsphase des VDI: Technik als Leitbildzentrum 18
 1. Die Ziele des Vereins 18
 2. Die Struktur des Vereins 22
 - II. Struktur- und Funktionswandel im Ingenieurberuf 37
 - III. Die Reaktion des VDI 44
 1. Die Neutralisierungslösung im Klassenkampf 44
 2. Die Diskrepanz zwischen Mitgliederstruktur und Zusammensetzung der VDI-Elite 49
 3. Der VDI als technisch-wissenschaftliches Dienstleistungsorgan der Industrie 58
 - IV. Techniker, Ingenieure und Gewerkschaften 66
- B Über die politische Verführbarkeit technizistischen Geistes 72
- I. Der Umschlag von der Neutralisierung zu technokratischen Tendenzen 72
 1. Die Voraussetzung: Das gebrochene Verhältnis des Ingenieurs zum Staat 72
 2. Die Folgerung: Der Wille zur Macht oder Die Bedeutung des Weltkrieges für das soziale Selbstverständnis des Ingenieurs 79
 3. Antitechnische Kulturkritik 83
 4. Technik als literarisches Thema oder Der Ingenieur in der Rolle des Helden 89
 5. Technokratische Konzeptionen 93
 - II. Ingenieur und Nationalsozialismus 107
 1. Die Unzufriedenheit des Ingenieurs mit der Weimarer Republik 107

2. Die Gleichschaltung des VDI und ihre Auswirkungen 113
 3. Der Prototyp des »unpolitischen« Technokraten: Albert Speer 121
 4. Die Entdämonisierung der Technik und ihr neuer Mythos im nationalsozialistischen System 123
 5. Fazit: Die illusionäre Negation des Politischen als Grundhaltung des VDI 132
- C Zwischen Integration und Entfremdung 139
- I. Voraussetzungen und Hindernisse auf dem Wege zur Integration 139
 1. Der Ingenieur als Sieger der Niederlage 139
 2. Die Integration der Technik 141
 3. Die Unzufriedenheit des Ingenieurs: Mangelhafte Anerkennung und ihre Begründung 143
 4. Die scheinbare Antinomie Kultur-Zivilisation 145
 - II. Ideologische Komponenten im Selbst- und Gesellschaftsbild des Ingenieurs 150
 1. Das technizistische Leitbild 150
 2. »Der Mensch« und die Technik 156
 - III. Fazit und Folgerungen 163
 1. Versuch eines Fazits 163
 - a. Die Ambivalenz des Ingenieurberufs 163
 - b. Der vergessene Wandel 167
 - c. Das verkürzte Bewußtsein 169
 2. Die Rolle der Hochschule 171
 3. Politische Alternativen 176
 - a. Interessenvertretung durch Gewerkschaften 176
 - b. Gründung eines neuen Ingenieurvereins 180
 - c. Politisierung des DVT 183
 - d. Zusammenschluß im ZBI 183
 - e. VDI als Dienstleistungsorgan der Industrie oder Interessenvertretung der Ingenieure 185